

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 104.

Mittwoch den 6. Mai 1868.

(150—3)

Nr. 1517.

Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichtes sind mehrere Auscultantenstellen zu besetzen, und zwar:

- a. adjutirte: eine für Steiermark und eine für Krain;
- b. nicht adjutirte: zwei für Steiermark, eine für Kärnten und vier für Krain.

Bewerber um diese Stellen, deren Zahl sich im Laufe der Bewerbungsfrist noch vermehren dürfte, haben ihre vorschristmäßig belegten Gesuche bis längstens

20. Mai 1868

im gehörigen Wege an das gefertigte Präsidium zu richten.

Graz, am 1. Mai 1868.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(151—3)

Nr. 4862.

Edict.

Das hohe k. k. Justiz-Ministerium hat mit hohem Erlasse vom 8. I. M., Z. 3563, für den Sprengel dieses k. k. Oberlandesgerichtes eine dritte

Advocatenstelle mit dem Wohnsitz zu Leoben zu bewilligen befunden, wofür hiemit der Concurs mit dem Anhangе ausgeschrieben wird, daß die Bewerber um diese erledigte Advocatenstelle ihre nach dem hohen Justiz-Ministerial-Erlasse vom 14. Mai 1856, Z. 10567 (kundgemacht im Landesregierungsblatte für das Herzogthum Steiermark II. Abtheilung, Jahrgang 1856, VIII. Stück), gehörig instruirten Competenzgesuche

binnen vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes gerechnet, an dieses k. k. Oberlandesgericht zu richten und in dem dort bezeichneten Wege zu überreichen haben.

Graz, am 21. April 1868.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

(152—1)

Nr. 64.

Vicitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 23. April 1868, Z. 1793, die Verbauung des Seitenarmes im D. Z. V/6—7 der

Save mit der Bauumme von	2495 fl.	2 fr.
und der Vergütung der Save-		
Manthauslagen von	192 fl.	50 fr.
im Ganzen mit	2687 fl.	52 fr.

genehmiget.

Wegen Ausführung dieses Baues wird die öffentliche Minuendo-Vicitation

Donnerstag den 14. Mai 1868

von 9 bis 12 Uhr Morgens beim k. k. Bezirksamte in Gurkfeld unter den für Ausbietung von Ararial-Wasserbauten bestehenden Bedingungen durchgeführt.

Bedingnißgemäß verfaßte, mit 50 kr. Stempelmarke versehene schriftliche Anbote sind bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung beim k. k. Bezirksamte in Gurkfeld einzubringen.

Jedem solchen Anbote muß das 5perc. Neugeld der Bauumme, wie auch unbedingt eine Bestätigung des gefertigten Amtes beiliegen, daß Offferent Bedingnisse und Pläne, welche bis zur Verhandlung hier aufliegen, eingesehen habe.

k. k. Bauexpositur Gurkfeld, am 28sten April 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 104.

(1149—1)

Nr. 2207.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 29. Februar 1868, Z. 990, bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsfache des Mathias Wegner gegen Martin Pousche pto. 560 fl. sammt Anhang von der zweiten auf den 25. Mai l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung abzukommen, während bei der dritten auf den

22. Juni 1868,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Tagatzungszimmer des Landesgerichtes angeordneten Feilbietung die dem Martin Pousche gehörigen, in der St. Petersvorstadt Cons.-Nr. 67 und 68 gelegenen behauenen Realitäten um jeden Meistbot, auch unter dem Schätzungswerthe von 2564 fl. 40 kr., werden hintangegeben werden.

Laibach, am 28. April 1868.

(982—1)

Nr. 3487.

Dritte executiv

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Agnes Babnik durch Dr. Supan, die executiv Versteigerung der dem Martin Babnik von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 3140 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Ref.-Nr. 5 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldiger 432 fl. und 20 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

22. Juli,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1868.

(1033—1)

Nr. 4802.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ahlin von Beč die executiv Versteigerung der dem Josef Ahlin von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 751 fl. 83 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 18, Ref.-Nr. 16 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldiger 80 fl. 59 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

29. Juli,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtstocale mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. März 1868.

(966—1)

Nr. 1653.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Wenzel Deu, durch Herrn Dr. Suppan, die executiv Versteigerung des dem Herrn Franz Ducar in Randia gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten Hauses sammt Garten und Wirthschaftsgebäuden in Randia bei Rudolfswerth, sub Ref.-

Nr. 257 ad Grundbuch Capitelherrschaft Rudolfswerth, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. März 1868.

(1093—2)

Nr. 855.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparcasse gegen Anton Kraskovic von Verchendorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. Juni 1867, Z. 1466, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Verchendorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Ref.-Nr. 11 und sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör zu Verchendorf C.-Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1260 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Mai,

13. Juni und

14. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 7ten April 1868.

(1016—2)

Nr. 404.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht, daß die in der Executionsfache des Matthäus Grice von P. d. wider Lorenz Feraric von Zelen pto. 230 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 9. November 1867, Z. 3872, auf den 24. Februar, 23. März und 27. April 1868 angeordneten Realfeilbietungstagsatzungen auf den

5. Juni,

6. Juli und

5. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem vorigen Anhangе übertragen worden sind.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten Februar 1868.

(882—2)

Nr. 645.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Mina Zupancic und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmanskorf wird der unbekannt wo befindlichen Mina Zupancic und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Stare von Belbes, durch Herrn Dr. Munda, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der sub Urb.-Nr. 491 ad Herrschaft Belbes aus dem Verleiche vom 25. Februar 1867 haftenden Forderung pr. 81 fl. 46 kr. C. W. oder 86 fl. 30 kr. ö. W., sub praes. 26. Februar 1868, Z. 645, hierantheils eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

15. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Krizoj von Radmanskorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmanskorf, am 26. Februar 1868.

(1001-2) Nr. 1317.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Simon Pleša von Prezreje, durch Herrn Dr. Munda, gegen Anton Kocjančič von Steinbühl wegen aus dem Urtheile vom 12ten Juni 1867, Z. 1176, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 14, Ref. Nr. 1204 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 636 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. Mai,
- 27. Juni und
- 27. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. April 1868.

(814-2) Nr. 843.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Johann Gerschel von Welsoh Nr. 4 wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche zweite und dritte Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 103 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1853 fl. 81½ kr. ö. W., reasumirt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 22. Mai und
- 23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12ten Februar 1868.

(911-2) Nr. 378.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgericht Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias May von Unterbriesodiz gegen Georg Wum von Kitzwaen aus dem Urtheile vom 27. April 1866, Z. 2563 und 2567, schuldiger 293 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Ref. Nr. 367, B. IV, Kol. 165 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1870 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. Mai,
- 27. Juni und
- 29. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. Februar 1868.

(1085-3) Nr. 1912.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 30. Jänner 1868, Z. 419, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einverständnis der Executionstheile die auf den 18. April und 15. Mai l. J. angeordneten Feilbietungen der dem Franz Prodek gehörigen Realität als abgehalten angesehen werden und zu der auf den 22. Juni 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten wird in loco der Realität.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten April 1868.

(805-3) Nr. 2021.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei mit Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 24. December 1867, Z. 9197, auf den 10. März und 10. April 1868 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Josef Schenkling von Schembie Nr. 29 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Piem sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten, auf den 13. Mai l. J.

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten März 1868.

(865-2) Nr. 1360.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Jakob Schantel von Welsoh wegen aus dem Urtheile vom 24. Mai 1845, Z. 76, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1498 fl. ö. W., reasumirt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 26. Mai,
- 26. Juni und
- 28. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26ten Februar 1868.

(442-3) Nr. 611.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Eigenthumsansprechern hiemit erinnert:

Es habe Franz Bratomich von Podraava Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Einziehung des in der Steuergemeinde und Pfarzelle Nr. 35 bildenden gemauerten, von der Behausung des Johann Jaur and dem Wege begränzten Stalles sammt dem Hofraum, sub praes. 7. Februar 1868, Z. 611, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lukas Zigor von Podraava als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Februar 1868.

(1059-3) Nr. 3278.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 12ten December v. J., Z. 6829, und 31. v. M., Z. 2465, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am

23. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executive Feilbietung der dem Lukas Bizjak von Zalog gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. April 1868.

(784-3) Nr. 1790.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zum Vollzuge der mit Bescheide des k. k. Kreis- als Concurrenzrichtes Cilli vom 17. März 1868, Z. 78, bewilligten Veräußerung der in den Concurs des Anton W. f. l., gewesenen Kaufmanns in Marburg, gehörigen, laut Protokoll vom 13. November 1865 auf 625 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tomo XXVI, Kol. 3572 vorkommenden Realität zu Obergras, dann der dabei befindlichen Rahmnisse, im Schätzungswerte von 166 fl. 75 kr., die einzige Tagsatzung in loco Obergras auf den

16. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß bei dieser Tagsatzung die Realität so wie Fahrnisse allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts oder bei der Tagsatzung eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 23. März 1868.

(822-3) Nr. 548.

Erinnerung

an Marianne Swetiz, Josef Swetiz, Margaretha Swetiz, Jakob Klemenčič, Sebastian Bogacnik, Maria u. Theresia Skrabber und Georg Skrabber, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Marianna Swetiz, Josef Swetiz, Margaretha Swetiz, Jakob Klemenčič, Sebastian Bogacnik, Maria und Theresia Skrabber und Georg Skrabber, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Herr Franz Exler von Stein wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf seinem im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 113 alt, 114 neu, vorkommenden Hause intabulirt hastenden Satzposten, als: des Heirathcontractes vom 16. Juni 1780, für Marianna Swetiz per 60 fl., für Josef Swetiz per 20 fl., für Margaretha Swetiz per 40 fl., seit 12. Jänner 1787; — der Obligation vom 31. August 1790 für Jakob Klemenčič pr 250 fl. seit 9 November 1790; — der Obligation vom 18. Februar 1792 für Sebastian Bogacnik pr. 20 fl. seit 20. Februar 1792; — des Schuldbriefes vom 11. Juli 1793 für Maria und Theresia Skrabber pr. 100 fl. seit 11. Juli 1793; — und des Uebergabvertrages vom 28. October 1804 für Georg Skrabber seit 29. Mai 1805 — sub praes. 28ten Jänner 1868, Z. 548, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 29ten Jänner 1868.

(757-3) Nr. 621.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Krambč von Propreče, durch Herrn Dr. Valentin Brevc von Stein, gegen Johann Hlupar von Krupp wegen aus dem Urtheile vom 29. Juli 1861, Z. 1644, schuldiger 63 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Anödt sub Fol. 59 Tom. VI vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. Mai,
- 17. Juni und
- 18. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20sten Februar 1868.

(926-3) Nr. 1085.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Rusdorfer von Mödling, durch Dr. Wersnik von Tschernembl, gegen Marko Horvat von Bubnarec wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Mai 1867, Z. 2048, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mödling sub Curr.-Nr. 766 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 22. Mai,
- 22. Juni und
- 22. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 27ten Februar 1868.

(1000-3) Nr. 318.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Ankell von St. Anna wegen aus dem Zahlungsauftrage schuldiger 94 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gilt Wernegg zu Neumarkt sub Ref. Nr. 25, Urb. Nr. 27 eingetragenen Hubealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2950 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 29. Mai,
- 26. Juni und
- 24. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 16. April 1868.

Zu vermietben

ist eine freundliche Monotwohnung, bestehend aus vier Zimmern und Vorzimmer, auf Wunsch auch möblirt, im Hause Nr. 279 am Hauptplatze, zweiten Stock.

Ankunft aus Gefälligkeit im Zeitungs-Comptoir. (1157-1)

Glasurhältige

Thonöfen in allen Größen und Gattungen, weiß und marmorirt, auch Baum- und Gartenverzierungen, erzeugt in Paibach Franz Vagat, Hafnermeister in der Glasdtscha-Vorstadt, Windischhof, an der Triesterstraße Nr. 69. (1140-3)

Mineralbad Töpliz

nächst Rudolfswerth in Unterfrain

eröffnet seine Saison

am 17. Mai.

Die sehr wasserreichen, eine Temperatur von 29° R. habenden Quellen, deren Wirkung eine der besten der umgebenden Bäder ist, ist bei Gicht, Rheuma und deren Folgekrankheiten, bei Katarrhen der Schleimhäute, Krankheiten der Haut, Wundprossen, Bleichsucht und andern, besonders Frauenkrankheiten, sehr bewährt und angezeigt.

Auch sind in dieser Saison Inhalationscuren, mit Mollencuren verbunden, für Lungenkranke u. a. m., als auch Wannenbäder von dem Befertigten eingeführt worden.

Im Badhaus sind comfortabel eingerichtete Zimmer mit aller Bequemlichkeit von 40 bis 80 kr. per Tag, sowie gute Speisen und Getränke in der Restauration zu haben.

Auch wird vom 17. Mai angefangen eine Curmusik an allen Sonn- und Feiertagen eingeführt.

Die Musikcapelle ist die des löblichen Büraercorps von Rudolfswerth unter der Leitung des Capellmeisters Herrn Joh. Köhler. (1152-1)

Um den geeigneten Besuch bitten

Aug. Kulowiz,

Badepächter, p. alt. Arzt.

(1152-1)

Kaiser Franz-Josephs-Bad.

an der Eisenbahnstation

Markt Tüffer

in Steiermark.

Naturwarme BAEDER v. 26-30° R. nach Auswahl.

Post-, Telegraphen- u. Eisenbahnstation Markt Tüffer.

Diese Cur- und Bade-Anstalt, welche, mit allem Comfort ausgestattet, gegen 700 Curgäste aufnehmen kann, hat naturwarme Bäder (Atriothermen), analog denen des Wildbades Gastein. Der Gasteins Wunderkraft sennt, der sennt auch die Wirkung des Franz-Josephs-Bades. Die Hauptquelle, Kaiserquelle genannt, hat 31° R. und ist die wärmste und mächtigste aller steirischen Thermen. Sie wird hauptsächlich in gichtischen und rheumatischen Krankheiten und bei Lähmungen benützt, indes die kühleren Quellen (die Josephquelle + 28° und die Franzensquelle + 29.5°) in Nerven- und Frauenkrankheiten Anwendung finden.

Zum Curgebrauch stehen sowohl allgemeine, als Separat-, Wannen-, Spritz- und Douchebäder bereit. Weitere Auskunft ertheilt die Direction des Kaiser Franz-Josephs-Bades zu Markt Tüffer, welche Preistarife und Beschreibungen der Anstalt gratis und franco versendet. (1087-2)

Fleisch-Tarif

in der Stadt Paibach für den Monat Mai 1868.

Sorte	Wurstschinken	Keule, Junge und Stiere
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):		
1. Rostbraten	Pfund . 25	22
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schlüsselortel		
6. Schweisstück		
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals	Pfund . 21	18
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischtopf	Pfund . 17	14
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Braststück		
15. Wadenschinken		

Der Bürgermeister-Stellvertreter: Gutman. (1104-2) Nr. 2574.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten Februar l. J., Z. 1105, in der Executionsache des Franz Petermel von Wipach gegen Anton Zikajzel von Oberplanina plo. 34 fl. 81 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 17. April l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

14. Mai l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten April 1868.

(1057-3) Nr. 763.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn Franz Rodre, Nachhabers der Herrschaft Wipach, die mit diegerichtlichem Bescheide vom 26. November 1867, Z. 3098, an geordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Simon Reich von Zavorne gehörigen Realität auf den 30. Mai 1868, Vormittags um 9 Uhr, übertragen.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 12ten März 1868. (759-3) Nr. 316.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonie Heß durch ihren Ehegatten Felix Heß von Möding, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 21. Jänner 1866, Z. 415, auf den 3. October 1866 angeordnet gewesenen executiven dritten Feilbietung der dem Executen Johann Kufaniz von Wutaral gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tschernemblhof sub Tom. 1, Berg-Nr. 114 und 161 vorkommenden, gerichtlich auf 1700 fl. bewerteten Realitäten wegen aus dem Versteigebude vom 17. April 1852, Z. 1514, schuldbiger 51 fl. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 27. Mai l. J., früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Jänner 1868.

Markt-Anzeige.

AUSVERKAUF

Jahrmärktsplatz, zweite Hütte links.

Ein großes, sehr reich sortirtes Lager sehr schöner Spielwaaren jeder Art, nebst feinen Korbschlechter-Arbeiten wird wegen Aufräumung des Lagers zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft.

Franz Asböck,

Holz- und Spielwaarenhändler aus Graz.

(1143-2)

EINLADUNG

an das p. t. Publicum

zur

Eröffnung des Roseker Grottenbierkellers

nächst dem Badeorte Töpliz bei Rudolfswerth, für den 10ten Mai l. J., wobei die bürgerliche Musik Capelle der Stadt Rudolfswerth unter persönlicher Leitung des Capellmeisters J. Köhler die beliebtesten Piceen vortragen wird. (1106-2)

Neu analysirt

Curort Tobelbad.

a. d. Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die Ludwigsquelle, eine eisenhaltige Atriotherme, ihrer Temperatur (+ 26° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, wird, im großen Bassin und im Separatpögelbade, auch zu Douche- und Regenbädern in der natürlichen Temperatur, und in Bannen auf höhere Grade erwärmt, benützt. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphori. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur ist sie nur wenigen Quellen gleich zu stellen. Die Ferdinandsquelle, mit + 20° R., ebenfalls eine Atriotherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen verwendet.

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. ne-vorstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächenstände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Syphilis, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Beistanz, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. Den Stoffwechsel behäutigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend in Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortadersystems, Hämorrhoidal-leiden, Bleichsucht, Blutmuth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mitten in weit ausgedehnten typigen Hochwäldern von Nadelholz, unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen, besonders beim Gebrauche ersterer Quelle in Form von Fichtenbädern, welche sich mehr bei gesunkener Empfindungsfähigkeit, torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Erleichterung Mai - September

Comfortable Unterkunft, 3 gute Restaurants, Curiaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molk, Apotheke, Bibliothek, ein reich assortirtes Kaufmanns, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnüglichen Aufenthalt verbürgt.

Die Badedirection führt G. v. Kottowiz, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, Franke Quartierbestellung u an dieselbe. (934 3)

(1014-3)

Nr. 267.

ton Modnik von Zaj uße als Curator ad actum auf ihre Befrag und Kosten aufgestellt worden ist.

Erinnerung

an Jerni und Franz Zereb, Andreas Grat, Margoroth Bagaja, Maria Zereb und Johann Janzic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes obw. sendenden Tabulargläubigern: Jerni und Franz Zereb, Andreas Grat, Margareth Bagaja, Maria Zereb und Johann Janzic hiermit erinnert:

Es habe Mathias Zereb von Zaj uße wider dieselben die Klage auf Verjährung und Einlöschenerklärung nachbenannter, auf der im Grundbuche der Herrschaft Kallendbrunn sub Urb. Nr. 199 vorkommenden Drittelhube intabulirten Tabularforderungen, als:

1) des seit dem 13. März 1800 zu Gunsten der Brüder Jerni und Franz Zereb für die Forderung per 59 fl. 30 kr. intabulirten Schuldbriefes vom 1. Juli 1799,

2) des seit dem 9. Juli 1802 für den Andreas Grat intabulirten Schuldbriefes vom 9. Juli 1802 per 66 fl. 18 kr. und des für denselben seit dem 9. Juni 1804 intabulirten Verleisches vom 14ten Februar 1803 per 100 fl.,

3) des seit dem 15. September 1797 für die Margareth Bagaja intabulirten Heirathsbriefes vom 23. Juni 1789 per 99 fl. 10 kr.,

4) des seit dem 1. Februar 1804 für die Maria Zereb für das Unterhaltungsäquivalent per 35 fl. intabulirten Vergleiches vom 28. Mai 1801 und

5) des seit dem 17. August 1807 für den Johann Janzic intabulirten Pachtvertrages vom 18. Juni 1807 per 42 fl sub praes. 29. Jänner 1868, Z. 267, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

15. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes An-

Denen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie wissen werden, so gewiß zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher komhant zu machen, als widrigenfalls diese Klage mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 29ten Jänner 1868.

(813-3)

Nr. 1437.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zoler von Hienowitz, als Rechtsnachfolgerin des Simon Michael, gegen Anton Vogar von Hienowitz, als Rechtsnachfolger des Jerni Majz, wegen aus dem Verleische vom 18. Decmber 1863, Z. 3844, schuldbiger 202 fl. 52 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1052 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2340 fl. d. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

15. Mai,

20. Juni und

15. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Februar 1868.

Mitbürger!

Für die nächsten Ergänzungswahlen in den Laibacher Gemeinderath wurden bei den vom Central-Comité veranlaßten Wahlbesprechungen und Probewahlen die mit absoluter Stimmenmehrheit Gewählten als Candidaten aufgestellt. Es werden demnach die Herren Wähler der einzelnen Wahlkörper im Interesse des Gemeinwohl's ersucht, ihre Stimmen mit Beiseitlassung jeder Privatrücksicht auf die hier angeführten betreffenden Candidaten zu vereinigen. Der glänzende Wahlsieg des verflossenen Jahres hat es gezeigt, was man durch einmüthigen Sinn und geschlossenes Vorgehen erzielen kann; auch diesmal gilt es, sich an den Gemeinderathswahlen recht lebhaft zu betheiligen und jede Stimmenzersplitterung zu vermeiden.

Für den III. Wahlkörper:

(Wahltag den **11. Mai** Vormitt.,
allfällige Nachwahl Nachm.)

Johann Komar,
Hausbesitzer.

Josef Mateuz,
Hausbesitzer.

Nikolaus Rudholzer,
Uhrmacher und Optiker.

Maximilian Pirker,
Hausbesitzer und Realschulprofessor.

Für den II. Wahlkörper:

(Wahltag den **12. Mai**, allfällige
Nachwahl den **13. Mai**)

Leopold Bürger,
Handelsmann.

Johann Marinschek,
Handelsmann.

Wenzel Stedry,
Hausbesitzer.

(1156—1)

Für den I. Wahlkörper:

(Wahltag den **14. Mai**, allfällige
Nachwahl den **15. Mai**)

Alexander Dreo,
Handelsmann.

Peter Rasnik,
Handelsmann.

Josef Pauer,
Realitätenbesitzer.

Albert Samassa,
Metall- und Glockengießer.

Vom Central-Comité für die Gemeinderathswahlen der Landeshauptstadt Laibach.

Mitbürger!

„Die freie Gemeinde ist die Grundlage des freien Staates.“

„Die freie Selbstverwaltung ist die sicherste Bürgschaft ihrer gedeihlichen Entwicklung in geistiger und materieller Beziehung und eines sorgsamem Haushaltes mit dem Gemeindevermögen.“

Diese Worte wurden seit zwanzig Jahren oft wiederholt; sie entfalten sich aber nur dort zu lebensvoller Wirklichkeit, wo die Bürger zu Gemeindevertretern solche Männer wählen, welche, vollkommen unabhängig, in guten und schlimmen Tagen treu zur Sache ihrer Nation stehen, welche erprobten, unerschütterlichen Charakters den Muth und die Kraft haben, die materiellen und geistigen Interessen ihrer Mitbürger unter allen Umständen und gegen Jedermann ungeschont zu vertreten.

Die Gemeinderathswahlen sind daher stets von großer Wichtigkeit, sie sind es heuer in erhöhtem Maße in unserer Landeshauptstadt, wo die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit die Mittel und Wege offen an den Tag gelegt haben, deren sich die Gegner der berechtigten nationalen Bestrebungen bedienen.

Treu dem Glauben und den Sitten unserer Väter, betrachten wir die geistige Hebung unserer Nation auf volksthümlicher Grundlage innerhalb des Rahmens der Verfassung als unsere heiligste Pflicht.

Wir werden diese unsere Pflichten erfüllen, wenn wir die Bedeutung der bevorstehenden Wahlen richtig ermessen, uns alle an den Wahlen betheiligen und, unbeirrt durch gegentheilige Einflüsse, eines Sinnes zur Wahlurne treten. In dieser Einigkeit haben wir auch in früheren Jahren gesiegt!

Das bürgerliche Wahlcomité wendet sich daher zum 8. Male vertrauensvoll an Euch und empfiehlt Euch nachdrücklich nachstehende hochgeachtete Männer, welche theils als Gemeinderäthe noch jetzt in anerkannter Wirksamkeit sind, theils es bereits in früheren Jahren waren, theils durch ihre allgemein bekannte öffentliche Thätigkeit sich eines allseitigen ungetheilten Vertrauens erfreuen.

Schlimme Tage haben wir schon erlebt. Die Zukunft liegt in Gottes Hand. Wir brauchen Männer, die in allen Verhältnissen muthig auszuharren wissen.

Steht also fest zu uns und unserer guten Sache; wählet einmüthig die Candidaten, die wir Euch hier vorschlagen, und fördert so den

„Fortschritt zum Bessern.“

III. Wahlkörper.

(Wahltag **11. Mai** Vormittag, Nachwahl Nachmittag.)

Dr. Johann Ahacič,
Hausbesitzer.

Dr. Johann Bleiweis,
l. l. Prof. ic.

Michael Pakič,
Hausbesitzer.

Blasius Verhouz,
Hausbesitzer.

Laibach, 22. April 1868.

II. Wahlkörper.

(Wahltag: **12. Mai**, Nachwahl **13. Mai**.)

Josef Supan,
Domherr und Dompfarrer.

Dr. Bartlmä Suppanz,
l. l. Notar.

Gustav Tönnies,
Hausbesitzer.

(1153—1)

I. Wahlkörper.

(Wahltag: **14. Mai**, Nachwahl **15. Mai**.)

Paul Auer,
Hausbesitzer.

Josef Blasnik,
Hausbesitzer.

Franz Rössmann,
Hausbesitzer.

Franz X. Souvan,
Hausbesitzer.

Vom bürgerlichen Wahlcomité.